

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
vierteljährlich 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bot-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

40. Jahrgang.

Nr. 58.

Donnerstag, den 18. Mai

1893.

### Die Wahlen zum Reichstage.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 55 des Amts- und Anzeigebblattes abgedruckte Bekanntmachung vom 9. dieses Monats wird bekannt gegeben, daß die Abgabe der Stimmzettel für die

am 15. Juni dieses Jahres

stattfindende Neuwahl für den Reichstag

in der Zeit von Vormittags 10 bis Nachmittags 6 Uhr

zu erfolgen hat und daß die Landgemeinden und exemten Grundstücke im Bezirke der unterzeichneten Amtshauptmannschaft in die aus nachstehender Tabelle ersichtlichen Wahlbezirke eingetheilt, auch die darin ersichtlichen Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sowie Wahllocale ernannt bez. bestimmt worden sind.

Schwarzenberg, am 15. Mai 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Führ. v. Wirsing.

Nr. des Wahlbezirks	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
<b>XIX. Wahlkreis.</b>				
1.	Albernau mit dem dasigen Freigute.	Gemeindevorstand Martin in Albernau.	Gemeindeältester Richter in Albernau.	Gasthof in Albernau.
2.	Alberoda.	Gemeindevorstand Roth in Alberoda.	Gemeindeältester Jungmans in Alberoda.	Loos'sche Schankwirthschaft in Alberoda.
3.	Auerhammer mit Neudörfel.	Gemeindevorstand Lange in Auerhammer.	Gemeindeältester Wellner in Auerhammer.	Gasthof in Auerhammer.
4.	Bernsbach mit Antheil Oberpfannenstiel.	Gemeindevorstand Scherfig in Bernsbach.	Gemeindeältester Rießling in Bernsbach.	Gasthof zum Lamm in Bernsbach.
5.	Burkhardtgrün.	Gemeindevorstand Leonhardt in Burkhardtgrün.	Gemeindeältester Wagner in Burkhardtgrün.	Gasthof in Burkhardtgrün.
6.	Dittersdorf.	Gemeindevorstand Bretschneider in Dittersdorf.	Gemeinderathsmitglied, Gutsbesitzer Schneider in Dittersdorf.	Gasthof zum grünen Busch in Dittersdorf.
7.	Griesbach.	Gemeindevorstand Hofner in Griesbach.	Gemeindeältester Hofner in Griesbach.	Gasthof z. goldenen Höhe in Griesbach.
8.	Grüna.	Gemeindevorstand Jungmans in Grüna.	Gemeindeältester Gütther in Grüna.	Landgräfliche Schankwirthschaft in Grüna.
9.	Lindenau.	Gemeindevorstand Dittrich in Lindenau.	Gemeindeältester Gerber in Lindenau.	Gasthof zum Alttier in Lindenau.
10.	Niederalfalter.	Gemeindevorstand Reuther in Niederalfalter.	Gemeindeältester Tauscher in Niederalfalter.	Tauscher's Gasthof in Niederalfalter.
11.	Niederlösnitz.	Gemeindevorstand Junghänel in Niederlösnitz.	Gemeindeältester Vogel in Niederlösnitz.	Gasthof zum grünen Thal in Niederlösnitz.
12.	Niederpfannenstiel, einschließlich des exemten Gutsbezirks.	Hüttenmeister Bischoff in Niederpfannenstiel.	Hüttenmeister Baudenbacher in Niederpfannenstiel.	Altes Huthaus Nr. 3 in Niederpfannenstiel.
13.	Niederschlema mit dem dasigen Rittergute.	Gemeindevorstand Horn in Niederschlema.	Gemeindeältester, Commerzienrath Hoflosky in Niederschlema.	Eichmann's Gasthof in Niederschlema.
14.	Oberpfannenstiel.	Gemeindevorstand Meyer in Oberpfannenstiel.	Gemeindeältester Fetter in Oberpfannenstiel.	Stoll's Gasthof in Oberpfannenstiel.
15.	Oberalfalter.	Gemeindevorstand Gütther in Oberalfalter.	Gemeindeältester Reuther in Oberalfalter.	Goldig's Gasthof in Oberalfalter.
16.	Oberschlema.	Gemeindevorstand Frißche in Oberschlema.	Gemeindeältester Müller in Oberschlema.	Gasthof zur grünen Wiese in Oberschlema.
17.	Schindlers Blaufarbenwerk.	Direktor Schmidt im Schindler'schen Blaufarbenwerk.	Assistent Meunier im Schindler'schen Blaufarbenwerk.	Schankwirthschaft im Schindler'schen Blaufarbenwerk.
18.	Streitwald, einschließlich des exemten herrschaftlichen Grundbesizes.	Gemeindevorstand Gütther in Streitwald.	Gemeindeältester Gruner in Streitwald.	Rähscher's Gasthof in Streitwald.
19.	Wassleithe mit Haide und Försfel.	Gemeindevorstand Hübschmann in Wassleithe.	Gemeindeältester Grähler in Wassleithe.	Ullmann'sche Schankwirthschaft in Wassleithe.
20.	Zelle mit dem Rittergute Alfterlein.	Gemeindevorstand Markert in Zelle.	Gemeinderathsmitglied Georgi in Zelle.	Gasthof zur Bahnhofsecke in Zelle.
21.	Zschorlau.	Gemeindevorstand Feuerstein in Zschorlau.	Gemeindeältester Georgi in Zschorlau.	Schmidt's Gasthof in Zschorlau.

### XXI. Wahlkreis.

1.	Bermögrün mit Antonsthal und Jägerhaus.	Gemeindevorstand Delsner in Bermögrün.	Gemeindeältester Beck in Bermögrün.	Keller's Gasthof in Bermögrün.
2.	Veiersfeld.	Gemeindevorstand Niesel in Veiersfeld.	Gemeindeältester Becker in Veiersfeld.	Gasthof zur Linde in Veiersfeld.
3.	Blauenthal mit dem dasigen Hammerwerke und Wolfsgrün.	Gemeindevorstand Bretschneider in Wolfsgrün.	Gemeindevorstand Kunz in Blauenthal.	Gasthof in Blauenthal.
4.	Bockau mit Conradswiese.	Gemeindevorstand Lorenz in Bockau.	Gemeindeältester Baumgarten in Bockau.	Gasthof zur Sonne in Bockau.
5.	Breitenbrunn.	Gemeindevorstand Weidauer in Breitenbrunn.	Gemeindeältester Schmidt in Breitenbrunn.	Pechstein's Gasthof in Breitenbrunn.
6.	Breitenhof mit dem dasigen Hammergute und Steinheidel.	Gemeindevorstand Anger in Breitenhof.	Gemeindevorstand Müller in Steinheidel.	Gasthof in Breitenhof.
7.	Carlsfeld mit Weitersglashütte u. dem dasigen Gute.	Gemeindevorstand Müller in Carlsfeld.	Gemeindeältester Arnold in Carlsfeld.	Börner's Gasthof in Carlsfeld.
8.	Erandorf.	Gemeindevorstand Wagner in Erandorf.	Gemeindeältester Keller in Erandorf.	Wagner's Gasthof in Erandorf.

Nr. des Wahlbezirks	Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.	Wahllokal.
9.	Erla mit dem dasigen Hammerwerke.	Eisenwerksbesitzer, Commerzienrath <b>Guido Breitfeld</b> in Erla.	Eisenwerksbesitzer <b>Richard Breitfeld</b> in Erla.	Gasthof zur Eisenhütte in Erla.
10.	Grünstädtel.	Gemeindevorstand <b>Beigel</b> in Grünstädtel.	Gemeindevorstand <b>Kessler</b> in Grünstädtel.	Kessler'sche Schankwirthschaft in Grünstädtel.
11.	Hundshübel.	Gemeindevorstand <b>Engert</b> in Hundshübel.	Gemeindevorstand <b>Oberförster Heger</b> in Hundshübel.	Gasthof zum goldenen Hirsch in Hundshübel.
12.	Jugel.	Gemeindevorstand <b>Wittig</b> in Jugel.	Gemeindevorstand <b>Löser</b> in Jugel.	Themel's Schankwirthschaft in Unterjugel.
13.	Langenberg.	Gemeindevorstand <b>Woff</b> in Langenberg.	Gemeindevorstand <b>Hofdahn</b> in Langenberg.	Wolf's Schankwirthschaft in Langenberg.
14.	Lauter I. Brandkataster-Nummern 1 bis mit 50, 101 bis mit 218, 227 u. 228.	Gemeindevorstand <b>Beissfog</b> in Lauter.	Fabrikant <b>Schneider jun.</b> in Lauter.	Klemm's Schankwirthschaft in Lauter.
15.	Lauter II. mit dem exemten Grundstücke <b>Burkhardtswald</b> . Brandkataster-Nummern 51 bis mit 100B, 219 bis mit 226.	Gemeindevorstand <b>Zimmermann</b> in Lauter.	Gemeindevorstand <b>Landmann</b> in Lauter.	Gasthof zum Löwen in Lauter.
16.	Markersbach mit <b>Unterscheibe</b> .	Gemeindevorstand <b>May</b> in Markersbach.	Gemeindevorstand <b>Schramm</b> in Unterscheibe.	Gasthof zum Kaiserhof in Markersbach.
17.	Mittweida mit <b>Ober-Mittweida</b> .	Gemeindevorstand <b>Demmler</b> in Mittweida.	Gemeindevorstand <b>Becher</b> in Mittweida.	Gasthof zum goldenen Hahn in Mittweida.
18.	Reidhardtsthal mit dem dasigen Gute und <b>Muldenshammer</b> .	Gemeindevorstand <b>Greisenhagen</b> in Reidhardtsthal.	Fabrikbesitzer <b>Hartwig Benzel</b> in Reidhardtsthal.	Gasthof in Reidhardtsthal.
19.	Neuheide mit dem dasigen Freigute.	Gemeindevorstand <b>Hochmuth</b> in Neuheide.	Gemeindevorstand <b>Sippach</b> in Neuheide.	Gasthof in Neuheide.
20.	Neuwelt mit <b>Untersachsensfeld</b> und dem Hammergute <b>Untersachsensfeld</b> .	Gemeindevorstand <b>Sperlein</b> in Neuwelt.	Gemeindevorstand <b>Reinwardt</b> in Neuwelt.	Merkel's Gasthof in Neuwelt.
21.	<b>Obersachsensfeld</b> mit dem dasigen Rittergute.	Gemeindevorstand <b>Bussing</b> in Obersachsensfeld.	Gemeindevorstand <b>Zicker</b> in Obersachsensfeld.	Gasthof zum Löwen in Obersachsensfeld.
22.	<b>Oberstüchengrün</b> .	Gemeindevorstand <b>Müller</b> , Inhaber u. in Oberstüchengrün.	Gemeindevorstand <b>Hendel</b> in Oberstüchengrün.	Böttcher's Gasthof in Oberstüchengrün.
23.	<b>Pöbla</b> mit <b>Pfeilhammer</b> .	Gemeindevorstand <b>Keller</b> in Pöbla.	Gemeindevorstand <b>Georgi</b> in Pöbla.	Schramm's Gasthof in Pöbla.
24.	<b>Raschau</b> .	Gemeindevorstand <b>Pittmar</b> in Raschau.	Gemeindevorstand <b>Schneider</b> in Raschau.	Gasthof zum goldenen Anker in Raschau.
25.	<b>Rittersgrün</b> mit dem dasigen Hammergute.	Gemeindevorstand <b>Weyl</b> in Rittersgrün.	Gemeindevorstand <b>Seltmann</b> in Rittersgrün.	Edelmann's Gasthof in Rittersgrün.
26.	<b>Schönheide I.</b> Brandkataster-Nummern 1 bis 53, 205 bis 430B, 444 bis 471C.	Gemeindevorstand <b>Haupt</b> in Schönheide.	Gemeindevorstand <b>Gustav Emil Leistner</b> in Schönheide.	Restaurationslokal im Rathhause zu Schönheide.
27.	<b>Schönheide II.</b> Brandkataster-Nummern 54 bis 204, 431 bis 443B.	Kaufmann <b>Viktor Oshak</b> in Schönheide.	Kaufmann <b>Heinrich Schönfelder</b> in Schönheide.	Schankwirthschaft der verw. Männel in Schönheide, Hausnummer 227.
28.	<b>Schönheiderhammer</b> mit dem dasigen Hammergute.	Gemeindevorstand <b>Poller</b> in Schönheiderhammer.	Gemeindevorstand <b>Poller</b> in Schönheiderhammer.	Hendel's Gasthof in Schönheiderhammer.
29.	<b>Sofa</b> mit <b>Zimmerscher</b> und <b>Auersberger Häusern</b> .	Gemeindevorstand <b>Gläser</b> in Sofa.	Gemeindevorstand <b>Anger</b> in Sofa.	Gasthof zur Sonne in Sofa.
30.	<b>Steinbach</b> mit <b>Sauschwemme</b> .	Gemeindevorstand <b>Anger</b> in Steinbach.	Gemeindevorstand <b>Leubner</b> in Steinbach.	Gasthof in Steinbach.
31.	<b>Tellerhäuser</b> .	Gemeindevorstand <b>Schneider</b> in Tellerhäuser.	Gemeindevorstand <b>Kaufmann</b> in Tellerhäuser.	Gasthof in Tellerhäuser.
32.	<b>Unterstüchengrün</b> .	Gemeindevorstand <b>Böttcher</b> in Unterstüchengrün.	Gemeindevorstand <b>Schubert</b> in Unterstüchengrün.	Schmidt's Gasthof in Unterstüchengrün.
33.	<b>Wildenau</b> .	Gemeindevorstand <b>Stiehler</b> in Wildenau.	Gemeindevorstand <b>Dehnel</b> in Wildenau.	Börner's Gasthof in Wildenau.
34.	<b>Wildenthal</b> mit dem dasigen Hammergute.	Gemeindevorstand <b>Ott</b> in Wildenthal.	Gemeindevorstand <b>Geyer</b> in Wildenthal.	Drechsler's Gasthof in Wildenthal.
35.	<b>Wittigsthal</b> mit dem dasigen Hammergute.	Gemeindevorstand <b>Schubert</b> in Wittigsthal.	Gemeindevorstand <b>Wack</b> in Wittigsthal.	Gasthof in Wittigsthal.

Der gestern verstorbene  
**Herr Kaufmann Hans Alwin Wahnung** hier,

Inhaber des Ritterkreuzes 2. Klasse des Albrechtordens,

hat bis Ende 1880 zweiundzwanzig Jahre, davon 18 Jahre als Gemeindevorsteher, dem Gemeinderathe angehört, auch nach seinem Ausscheiden aus der Gemeindevertretung bis zu seiner Erkrankung als Mitglied des Sparkassenausschusses dem öffentlichen Wohle seine Kräfte gewidmet. Bei Verwahrung dieser Ehrenämter hat er sich durch rege Mitarbeit und große Gewissenhaftigkeit die Anerkennung seiner Mitbürger erworben. Für alle der Gemeinde geleisteten Dienste rufen wir dem Entschlafenen hierdurch ein „**Habe Dank**“ in die Unwigkeit nach.

Schönheide, am 16. Mai 1893.

Der Gemeinderath.

Haupt, Gem.-Vorst.

**Bekanntmachung.**

Nachdem durch kaiserliche Verordnung vom 6. dieses Monats bestimmt worden ist, daß die Wahlen zum Reichstage

am 15. Juni 1893

vorzunehmen sind, liegen die zum Zwecke der Wahlen aufgestellten Wählerlisten vom 18. bis mit 30. Mai ds. Js.

in hiesiger Rathregistratur während der Expeditionszeit Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zu Jedermanns Einsicht aus.

Einsprüche gegen dieselben sind in Gemäßheit von § 8 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 innerhalb 8 Tagen nach Beginn der Auslegung und spätestens bis zum 27. Mai d. Js. bei dem unterzeichneten Stadtrathe schriftlich zu erheben oder zu Protokoll zu geben, zugleich aber sind die Beweismittel für die bezüglichen Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beizubringen.

Wähler für den Reichstag des deutschen Reiches ist jeder Deutsche, welcher das fünfundzwanzigste Lebensjahr zurückgelegt hat, in dem Bundesstaate, wo er seinen Wohnsitz hat.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft oder Curatel stehen;
- 2) Personen, über deren Vermögen Konkurs- oder Fallitzustand gerichtlich

eröffnet worden ist und zwar während der Dauer dieses Konkurs- oder Fallitverfahrens;

3) Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindevorständen beziehen, oder im letzten der Wahl vorhergegangenen Jahre bezogen haben;

4) Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, für die Zeit der Entziehung, sofern sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Solches wird hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nur diejenigen zur Theilnahme an der Wahl berechtigt sind, welche in die Listen aufgenommen sind.

E i b e n s t o k, den 10. Mai 1893.

Der Stadtrath.

3. B.: Landrod.

Am 15. Mai 1893 war der zweite Termin der diesjährigen Communalanlagen fällig. Es wird dies mit dem Bemerkten hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach Ablauf der zur Zahlung nachgelassenen achtägigen Frist gegen etwaige Restanten executivisch vorzugehen ist.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

unter gegen meistb  
 in D fährt, folgents haben Offizie der Ar des dr Extrav kurzer röße, g enthält Bezirke gängen  
 Heide eine de her jo eine A Verhäl Dauern Treue was g die Erk ausgef eit an der Ju  
 seitens Paris genomm verfeilt Wahllo militär Deunru nale d gefchrie und R Deutsch Presse möglic führt u müssen. zu bew alle Au hintanz reich n Kaisers.  
 hier vo Leipzige Blum legten, Für ste vertraul Zeit" a wesentli Postil am unt daß ber nicht bl als ich  
 ner R e Eiferjud wundete zu 2 Ja fand er Frau; diese mi ste verm verfuhte schworen Körperve Hof dies

## Fichtenrinden - Versteigerung.

Die auf den Revieren des Forstbezirks Eibenstock im laufenden Jahre ausfallende **fichtene Rinde** an ungefähr **6549 Raummeter** soll **Donnerstag, den 25. Mai 1893**

### a) Im Hotel zum Rathhaus in Aue

**von Vormittags 9 Uhr an**  
 1) vom Bodauer Forstrevier ungefähr 1160 Rm.  
 2) " Sofaer " " " 1600 " " "  
 3) " Johanngeorgensstädter " " " 1300 " " "

### b) Im Sendel'schen Gasthose zu Schönheiderhammer

**von Nachmittags 2 Uhr an**  
 1) vom Carlsefelder Forstrevier ungefähr 800 Rm.  
 2) " Hundshübler " " " 360 " " "  
 3) " Schönheider " " " 440 " " "  
 4) " Eibenstocker " " " 700 " " "  
 5) " Auersberger " " " 60 " " "  
 6) " Hartmannsdorfer " " " 129 " " "

unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen partieenweise gegen sofortige Barzahlung beziehentlich nur gegen Sicherstellung des Kaufpreises meistbietend verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Revierverwaltungen.  
**Die Königlichen Forstrevierverwaltungen Bodau, Sofa, Johanngeorgensstadt, Carlsefeld, Hundshübler, Schönheide, Eibenstock, Auersberg zu Eibenstock und Hartmannsdorf und das Königliche Forstrentamt Eibenstock,**  
 am 16. Mai 1893.

## Dienstag, den 23. Mai 1893, Vormittags 11 Uhr

sollen im **Rödel'schen Gasthose zu Hundshübler** ein **Schrank**, ein **Ausziehtisch**, zwei **Stühle**, eine **Kartoffelquetsche**, eine **Wärmflasche**, ein **Sackrog**, ein **Korb**, ein **Gut** und eine **Plattglocke** gegen Barzahlung versteigert werden.

**Eibenstock**, am 16. Mai 1893.

**Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.**  
 Altuar **Liebmann.**

Wegen **Reinigung der Localitäten** bleiben die Expeditionen des **Gemeindeamtes**, der **Sparcasse** und des **Standesamtes** hier **Freitag, den 19. Mai 1893 geschlossen.**

### Der Gemeinderath zu Schönheide.

## Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Wegen das Modethum in Offizierskreisen hat, wie die „Nat.-Ztg.“ erzählt, das Generalkommando des dritten Armeekorps folgenden Erlaß gerichtet: „Se. Majestät der Kaiser haben mißfällig bemerkt, daß von Seiten der Herren Offiziere mehrfach ein nicht der Vorschrift entsprechender Anzug getragen wird. Das Generalkommando des dritten Armeekorps bestimmt hierdurch, sich jeder Extravaganz, wie Modemützen, zu hoher Kragen, zu kurzer Paletots ohne Rückenfalten, zu kurzer Ueber-röcke, geplätteter Hosenträger, Schnabelschuhe und dergl. zu enthalten.“ Dies Schreiben ist den Offizieren des Bezirkskommandos Teltow unter dem 2. Mai zugegangen.

Bei dem zwanzigjährigen Jubiläum des Heidelberger Militärvereins, woran 30 Vereine des Gauverbandes theilnahmen, hielt der Großherzog, wie die neue badische Landeszeitung meldet, eine Ansprache, worin er bezüglich der gegenwärtigen Verhältnisse ausführte, man könne Großes und Dauerndes nur durch Selbstlosigkeit, Pingebung und Treue erreichen, man müsse trachten, zu erhalten, was geschaffen worden ist. Von hohem Werth sei die Erkenntniß, daß militärische Schulung immermehr ausgebreitet werden müsse. Setze man Selbstlosigkeit an Stelle des Egoismus, so könne man getrost der Zukunft entgegen sehen.

Die Ablehnung der Militärvorlage seitens des aufgelösten Deutschen Reichstages ist in Paris mit einer gewissen ruhigen Befriedigung aufgenommen worden. Allerdings kann man sich andererseits der Besorgniß nicht entschlagen, daß die Wahlkampagne für den neuen Reichstag, welche eine militärische Frage zum Ausgangspunkte hat, einige Beunruhigung erzeugen könnte. Die deutschen Journale dürften es, wie der „Pol. Corr.“ aus Paris geschrieben wird, nicht unterlassen, auf Frankreich und Rußland in lebhafter Weise als die Feinde Deutschlands hinzuweisen, worauf die französische Presse natürlich reagieren würde. Dadurch könnten möglicherweise unangenehme Zwischenfälle herbeigeführt werden, die um jeden Preis vermieden werden müssen. Es würde also nothwendig sein, kaltes Blut zu bewahren, große Achtsamkeit walten zu lassen und alle Ausbrüche einer gereizten politischen Stimmung hintanzuhalten. Glücklicherweise glaube man in Frankreich nicht an kriegerische Absichten des deutschen Kaisers.

### Locale und sächsische Nachrichten.

**Leipzig, 15. Mai.** Bei Gelegenheit des hier vorgestern gefeierten 75jährigen Bestehens der Leipziger Burschenschaften sprach u. a. auch Dr. Hans Blum und erwähnte das bei Gelegenheit seines letzten, vor 14 Tagen stattgehabten Besuchs beim Fürsten Bischoff in Barzin der Fürst bei einem vertraulichen Frühstück mit Blum „auf die alte Zeit“ angestoßen und später geäußert habe: „Sehr wesentlich ist an den Erfolgen unserer Gegner in der Politik unsre Regierung schuld, weil unrechte Leute am unrichtigen Platze sind. Sie können mir glauben, daß der Grund meiner schlaffen Nächte dieser ist; nicht bloß jetzt, sondern auch in den letzten Monaten, als ich noch im Amte war.“

**Leipzig.** Ein rabiater Eheherr ist der Kürschner **Recht** aus Nebra, welcher in einem Anfälle von Eifersucht seine erste Frau mit einem Messer verwundete und damals wegen versuchten Mordanschlags zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt wurde. Trotzdem fand er nach seiner Entlassung bald wieder eine zweite Frau; indeß seine Kopfte er am 7. Januar d. J. auch diese mit einem Hammer derartig auf den Kopf, daß sie verwundet lange Zeit krank lag. Wieder wegen versuchten Mordanschlags angeklagt, verneinte die Geschworenen die Frage, sprachen aber Recht der schweren Körperverletzung schuldig, worauf ihn der Gerichtshof diesmal zu 3 Jahren Gefängniß verurtheilte.

**Delsnitz i. B.** Einen guten Fang machte

am Montag früh in der ersten Morgenstunde die hiesige Polizei. Derselben wurde ein nur mit Hemd und Hosen bekleideter junger Mensch zugeführt, welcher vorgab, im Walde bei Vogtsberg von zwei Handwerksburschen überfallen, der Oberkleider und Werthgegenstände beraubt und sodann mit seinen Hosenträgern an einen Baum festgebunden worden zu sein. Der Schlauberger hatte indeß, wie sich bald herausstellte, ein Märchen erfunden, um sich seiner alten Kleider entledigen zu können, welche in einem hinter ihm erlassenen Steckbriefe eine Rolle spielten. Er entpuppte sich bei einem mit ihm sofort angestellten Verhör als ein Theilnehmer an dem kürzlich in Brüssel verübten großen Juwelendiebstahl in dem Schlosse des Grafen von Flandern, heißt **Gustave George Rueller**, ist aus Arton in Belgien gebürtig und erst 21 Jahre alt. Die Brüsseler Polizei wurde alsbald von dem Fange in Kenntniß gesetzt und Rueller, welcher noch mehrere inzwischen verübte Einbrüche zugestand, einstweilen im Delsnitzer Amtsgerichtsgefängniß in Verwahrung genommen.

Unter der Ueberschrift **„Unsere Pflicht“** veröffentlicht das Leipziger **„Vaterland“**, das Organ des konservativen Landesvereins im Königreich Sachsen, den folgenden kurzen und kernigen Aufruf: **„Der Kaiser ruft uns an die Wahlurne. Wir bleiben bei dem, was wir versprochen haben: wir werden im bevorstehenden Kampfe unsere Pflicht thun. Begeisterung läßt sich nicht künstlich erzeugen; aber das Pflichtbewußtsein muß lebendig sein. Unsere Pflicht ruft uns, einzutreten für des Vaterlands Sicherheit, für die Stützung und Stärkung der wirtschaftlich Schwachen. Eins ist so wichtig und nöthig wie das Andere. Pui über den, der daheim bleibt! Wer die Wahrheit kennt und sagt sie nicht, der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht!“** An uns soll's nicht fehlen. Wir geben von unseren konservativen Ueberzeugungen kein Theilchen preis; aber uns steht das Vaterland über der Partei. Wer in Zeiten, wie die unsern sind, nicht seine ganze Kraft in den Dienst des Vaterlandes stellt, der verdient sein Vaterland nicht. Wir halten's mit dem alten Arndt: **„Wir wollen den Schwur nicht brechen, nicht Vuben werden gleich, wollen predigen und sprechen vom heiligen Deutschen Reich!“**

### 6. Ziehung 5. Klasse 123. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 15. Mai 1893.

100,000 Mark auf Nr. 15296. 15,000 Mark auf Nr. 16729. 5000 Mark auf Nr. 519. 3000 Mark auf Nr. 12610  
 14994 26306 49962 66899 69112 79858 82373 94474 661  
 4763 8155 26375 41361 58209 69976 79250 85196 88187  
 95435 481 12971 13929 35720 49153 66479 73432 76318  
 85611 39736 50851 50712 51168 70852 76708 97404.  
 1000 Mark auf Nr. 4818 6919 11215 12035 18375 45044  
 65951 72058 77327 78529 95067 9063 12715 16993 19670  
 27637 32725 50174 56192 64263 80598 81070 19884 48559  
 51366 53980 58320 75111 95116 6193 7434 7734 11070 21322  
 24459 57128 61773 69266 71076 73781 84897 87237 99215  
 12326.

500 Mark auf Nr. 112 676 2839 4888 12202 17714  
 20409 21838 21984 22194 23970 25647 28066 29389 29431  
 30094 30830 30917 34316 35188 36289 37443 38551 39689  
 40178 41462 43872 45801 45229 46523 46947 51310 51824  
 52411 56442 56532 57898 58913 58833 58169 59738 64598  
 68040 69424 70787 70918 71208 73955 74712 74425 74873  
 81732 81302 84995 91286 95631 98423 98392 98259 99137.

300 Mark auf Nr. 766 1628 1079 3310 4284 5789 5275  
 6314 6888 7028 7776 7348 7816 9971 9867 9457 10291 12493  
 18482 13842 14879 17217 21966 22470 23404 23214 23398  
 24757 26829 26388 26603 27777 27456 27474 27988 28393  
 28511 28787 29836 30853 31981 31607 32401 33400 34251  
 35243 38643 38212 38444 38024 39659 40345 40616 44471  
 46835 47931 47424 47107 48602 50307 50929 50184 52307  
 52689 52829 53274 54925 54152 54832 56011 57525 58986  
 58028 58887 59794 59129 59017 60845 60226 60657 61194  
 62311 63996 63845 65262 66398 67284 68250 68925 69681  
 70207 72479 73949 74253 75064 76823 76133 78237 78542  
 78925 79088 79373 79156 79920 80801 82922 83236 84287  
 85640 85931 86183 86873 87237 89507 92488 92486 92893  
 93223 94495 96312 97068 98511 98633 99241 99417.

### 7. Ziehung, gezogen am 16. Mai 1893.

30,000 Mark auf Nr. 40158. 15,000 Mark auf Nr. 67449. 5000 Mark auf Nr. 26529 50152. 3000 Mark auf Nr. 8763 12169 25751 30509 53561 68414 91885 96112  
 99354 99953 16376 25489 43724 60188 71488 76944 25162  
 44246 45344 53174 63670 65270 67793 74698 78573 81084

96481 7341 16554 21547 25170 84433 40243 42307 53643  
 59691 63695 73189 74995 76047.  
 1000 Mark auf Nr. 273 24676 34270 37035 42314 42752  
 53338 60755 63576 69609 79527 81493 83647 95991 95423  
 97219 97154 20285 25835 47841 49956 49223 63739 69168  
 71090 74237 75214 92841 95945 2249 9021 42396 44374  
 49228 14617 24772 28143 30755 39309 41899 44755 49326  
 51324 54829 66012 68755 68374 78814 98645.  
 500 Mark auf Nr. 246 3840 6448 6963 7517 8457 20857  
 20899 20513 22282 24218 31374 31227 35825 35802 38008  
 42034 50440 52125 54327 63349 63548 65478 70237 76841  
 79456 82437 89143 90780 91540 91215 91735 92840 93422  
 95738 97172.  
 300 Mark auf Nr. 1548 1321 2270 2892 3274 3963  
 4297 4533 4539 4757 5734 5435 5028 5257 5774 6494 7064  
 8955 8431 10380 13744 13456 14253 14199 14745 15281  
 15764 17759 17383 18397 22214 23813 23598 23466 23311  
 24314 24993 26642 26711 30137 31584 32116 33052 33609  
 35672 36837 36622 37174 38225 38928 39285 39823 39232  
 40140 41485 43072 45745 46057 47817 48094 49357 50358  
 50318 50469 51283 51713 51566 52146 55482 56121 58150  
 58083 58748 59401 62919 64656 66690 66781 66539 67300  
 68396 68343 69722 69244 70097 70921 72151 73116 74948  
 74452 75796 76200 76556 76754 77490 77145 78682 79982  
 80100 80070 80603 81800 81339 82137 82568 82030 83189  
 83083 83692 83466 84635 85775 85517 85838 86979 86308  
 87766 88578 89590 89733 90286 90897 90173 90225 91443  
 92716 92258 93052 93300 93988 94394 95916 95690 96529  
 95595 98905 99325.

### Aus vergangener Zeit — für unsere Zeit.

18. Mai. (Nachdruck verboten.)

Es ist nicht möglich, die einzelnen Phasen des schrecklichen und blutigen Dramas, das sich vor hundert Jahren in Paris und Frankreich abspielte, bis in alle Einzelheiten zu verfolgen, allein die Hauptdaten und ihre Geschehnisse mögen hier Erwähnung finden. Die bereits früher beschrieben, war es dem sogenannten „Berge“ innerhalb des französischen Konvents gelungen, die Gironde in den Hintergrund zu drängen, d. h. die radikalen, blutigen Revolutionäre hatten über die gemäßigteren Revolutionäre gesiegt. Für erstere, in deren Mittelpunkt Danton, Marat und Robespierre stehen, handelte es sich aber um mehr, als den akademischen Sieg, es handelte sich um die gängliche Vernichtung der Girondisten, die noch immer als lebendes Wahrzeichen einer überwundenen Zeit, der Zeit der Ordnung, gelten mußten. Die Gironde begann dann nun endlich auch ihre Lage zu verstehen, ihre Mitglieder merkten endlich, daß es sich um ihren eigenen Kopf und Kragen handelte und so rafften sich denn einige Männer zur That auf, der heranstürmenden Fluth der Vernichtung Einhalt zu thun. Am 18. Mai 1793 malte der Deputirte Guadet im Konvent den Despotismus des Pariser Völkchens mit so grellen Farben, daß selbst die Feigen, welche aus Furcht stets mit dem „Berge“ stimmten, zwei von ihm vorgelegene Dekrete billigten. Durch diese Beschlüsse wurde die Auflösung des blindwüthigen Pariser Gemeinderathes ausgesprochen und zugleich festgesetzt, daß eine Anzahl von Stellvertretern der Konventsdeputirten ernannt werden sollten, welche, im Falle dem Konvent Gewalt angethan würde, in der Stadt Bourges einen neuen Konvent bilden sollten. Der Plan war entschieden gut und richtig und er hätte die Bergpartei schwer treffen müssen, wenn diese nicht durch einen Mann, der scheinbar zu den Girondisten gehörte, aber in Wirklichkeit zum Berge hielt, den Streich klug parirt hätte. Barère war dieser Mann und als Mitglied des Volkshausausschusses war er eine gewichtige Persönlichkeit. Er machte den vermittelnden Vorschlag, zur Beschügung des Konvents eine mit außerordentlicher Polizeigewalt ausgestattete Kommission von zwölf Deputirten zu ernennen, welche die Handlungen des Pariser Gemeinderathes untersuchen und an den Konvent Bericht erstatten sollte. Dieser Vorschlag fand Annahme und so entstanden die sogenannten „Saalinspektoren“, die ihre Würde später größtentheils mit dem Leben bezahlten mußten. Die Situation war nämlich durch diese Einrichtung nicht eine friedlichere, sondern eine verschärfte geworden und das paßte eben der Bergpartei, die mit aller Macht auf den Zusammenbruch alles Bestehenden hinarbeitete.

19. Mai.

Den neuen Geist der Truppen im Befreiungskriege lernten die Franzosen noch mehr kennen in der ersten Niederlage, die sie erlitten. Das war am 19. Mai 1815 in dem Gefecht bei Königgrätz und Weißig, wo der General York mit dem Preussischen Heere zusammentraf. Allerdings war es eben kein besonders glänzender Sieg, den die Verbündeten erfochten, allein immerhin war derselbe von nicht geringem Einfluß auf die gute, die gehobene Stimmung der Truppen. Jene Begeisterung, mit der zwanzig Jahre früher die Franzosen gegen die wider sie in Waffen gerufenen Feinden zogen, war endlich auch in Deutschland vorhanden, als es sich um die Abschüttelung des nachgerade unerträglich gewordenen Joches Napoleons und seiner Scaaren handelte.

### Bermischte Nachrichten.

Die sonst so scheuen Schwaben tragen dann und wann eine Zutraulichkeit zur Schau, welche geradezu erstaunlich ist. So nistet im Imperischen Gasthose in Untermarktgrün ein Schwabens-

Bärchen, welches sich indessen nächstlicher Weise nicht in dem Neste, sondern Abend für Abend auf einem im Gastzimmer hängenden Regulator aufhält und dort trotz des Ab- und Zugehens des Gläserklirrens und anderer Störungen sich anscheinlich ganz wohl und sicher fühlt. Wird am Morgen die Gasttuba geöffnet, so fliegen die Thierchen wieder ins Freie. Seine Anhänglichkeit an den Timper'schen Gasthof und an sein Lieblingsplätzchen auf dem Regulator beweist das Schwalbenpaar nun schon seit drei Jahren.

— Goldfische zu pflegen. Frisches Wasser, das einige Stunden vor dem Einfüllen zum Temperiren ins Zimmer gestellt wird, wird wöchentlich einmal gegeben, und zwar werden die Fische mit dem alten Wasser in ein anderes Gefäß gegossen, dann reinige man das Glas, welches Muscheln und Steinchen enthält, recht gründlich und bringe sodann die Fische in das frische Wasser. Die Nahrung, welche höchstens dreimal wöchentlich verabreicht wird, besteht

aus einem Stückchen zerbröckelter weißer Oblate. So halten sich die Fische 3 bis 4, ja auch 6 Jahre. Nur zu viel Tabakrauch wäre schädlich.

— Sonderbar! Herr Bämänn, der eine etwas böse Frau hat, wird eines Tages von einem Freunde mit den Worten angeredet: „Aber wie siehst Du denn aus? Du hast ja ein ganz geschwollenes Gesicht!“ — „Ach,“ meint Bämänn, „ich war gestern auf der Jagd — da hat mich mein Gewehr etwas geschlagen!“ — „Sonderbar,“ meint sein Freund, „und da siehst man heute noch — alle fünf Finger davon!“

— Gut zurückgegeben. „Ach Karl, ich muß lachen, wenn ich daran denke, wie dumm Du aussehst, als Du um mich anhieltest.“ — „Ich sah nicht dumm aus, ich war's wirklich.“

Mittheilungen des Königl. Standesamts Eidenfloh, vom 10. bis mit 16. Mai 1893.

Aufgebote: 14) Der Handarbeiter Friedrich August Heymann hier mit der Aupasserin Bertha Marie Baumann hier.

Gehelichungen: 8) Der Bäckermeister Friedrich Bent in Schönheide mit der Wirthschafterin Hulda geb. Gläß gesch. Förster hier.

Geburten: 114) Meta Ella, T. des Postbüßboten Ernst Alban Weiß hier. 115) Johanne Elsa, T. des Zimmermanns Karl Eduard Allmann hier. 116) Frieda Martha, T. des Klempners Franz Louis Häupel hier. 117) Walther Max, S. des Walbarbeiters Ernst Bernhard Hutschenreuter in Wildenthal. 118) Milba Olga, T. des Strahenarbeiters Friedrich Erdmann Gläß hier. 119) Hans Willy, S. des Geschirrführers Karl Wilhelm Schädlich hier. 120) Paul Curt, S. des Handarbeiters Hermann Christian Bley hier. 121) Gottfried Hermann, S. des Herrenschneiders Friedrich Hermann Pfefferkorn hier.

Todtgeburten: Vacat.

Sterbefälle: 86) Gustav Richard Bilz, ein Zwillingkind, 6 T., S. des Walbarbeiters Karl Hermann Bilz in Wildenthal. 87) Erdmüthe Friederike Löffler geb. Kleinbempel, Handarbeiterwitwe hier, 73 J. 10 M. 88) Curt Paul Gödrich, 10 T., auferhel. S. der Siederin Marie Emilie Gödrich hier. 89) Curt Hermann Jugelt, 11 M. 14 T., auferhel. S. der Zambourierin Anna Ottilie Jugelt jetzt verhel. Huster hier.

**Größte Auswahl Herren- u. Knaben-Garderobe, Herren-Anzüge** in rein wollenen Budostins, sauber verarbeitet, gut sitzend, von 15 Mark an.

**Knaben-Anzüge** in neuen kleidsamen Façons, besten Stoffen, von 3 Mark an.

**Arbeiter-Confection** in allen möglichen Qualitäten, einzelne Jaquetts, Hosen u. Westen. Besonders mache auf die bekannt **besten**

**Hamb. engl. Lederhosen** aufmerksam, dauerhafte, beste Arbeit, mit **Schmiegentasche** etc., Stück Mark 3,50.

**Double - Zwirnhosen**, garantiert haltbar u. dauerhaft im Tragen von 2 Mark an.

In allen in dieses Fach schlagenden Artikeln, wie **Arbeitsblousen, Hemden** etc. biete ich eine **enorme Auswahl** zu **unerreicht billigen Preisen**.

**A.J. Kalitzki Nchfl.**  
Inh. H. Neumann.

**Feldschlößchen.**  
Am 1. Pfingstfeiertag:  
**Gr. Extra-Concert.**  
Programm in der nächsten Nr. d. Bl.  
**G. Oeser,**  
Musikdirektor.

**52er Zweirad**  
ist spottbillig zu verkaufen. Zu erfragen bei **Hermann Klemm.**

**Kinder - Mützen**  
**Schüler - „**  
**Arbeits - „**  
**Feine Stoff - „**  
**Seiden - „**

in den neuesten Façons zu billigen Preisen bei **Hermann Rau.**

**Roth- u. Weiß-Weine**  
sowie **Maitrauf**  
empfehlen bestens **H. Lohmann.**

## Bekanntmachung.

Den Mitgliedern der Ortskrankenkasse für die Textil-Industrie wird hiermit bekannt gegeben, daß der Stichtagsbesitzer Herr **Ernst Kessler** hier seine Anschuldigungen gegen den Vorstand bez. gegen den Vorsitzenden der Kasse in der Generalversammlung vom 6. Mai ds. Js. als **unhaltbar** erkannt und **zurückgenommen** hat.

Der unterzeichnete Vorstand hält die Bekanntgebung dieser Angelegenheit aus dem Grunde auf **diesem Wege** für ein Gebot seiner Pflicht, weil Herr Kessler seine Anschuldigungen in wohl 100 Exemplaren hat drucken und versenden lassen und damit dem ganzen Vergange ein **öffentliches** Gepräge verliehen hat.

**Eidenfloh**, am 18. Mai 1893.  
Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Textilindustrie.  
**Ernst Funk**, d. Jr. stellvertr. Vorsitzender.

## Die Vaterländische Hagel-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld

versichert gegen **billige** und  **feste** Prämien, - bei welchen eine Nachzahlung nie zu erfolgen hat,

**Bodenerzeugnisse, Glasscheiben und Bedachungen** gegen Hagelschaden. Anträge werden aufgenommen  
**a. auf 5 Jahre, b. auf unbestimmte Dauer, c. auf ein Jahr.**

In den Fällen unter a. und b. werden durch Rabattberechnung etc. dem Publikum erhebliche Vorteile geboten, auch kann in diesen Fällen während der Versicherungsbauer die Prämie nicht erhöht werden.  
**Schönheide**, den 15. Mai 1893.

**Christian Lenk**, Agent.

## Pfingstmaien

werden **Sonnabend, 20. Mai**, Nachmittags 2-6 Uhr in der Nähe des Siechhauses abgegeben von der **Forstrevierverwaltung Eidenfloh.**

**Farben**  
**Firnisse**  
**Lacke**  
**Cement**  
**Gips**

empfehlen billigst **C. W. Friedrich.**

**Lanolin Toilette-Cream-Lanolin**  
der Lanolinfabrik, Martinikenfelds b. Berlin.

**Vorzüglich** zur Pflege der Haut und des Teints, zur Reinhaltung und Bedeckung munter Hautstellen und Wunden, zur Erhaltung guter Haut besonders bei kleinen Kindern.

Su haben in Jarmund 40 Pf., in Siechhause 20 und 10 Pf. in der Apotheke und in der Procterie.

**Stickmaschinen**  
sind zu verpachten. Zu erf. in der Exped. ds. Bl.

Bei **Husten und Heiserkeit**, Luftröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Krachen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenau. Th. Buddes, Apoth. Allein äch. in der **Apothete in Eidenfloh.**

Empfehle zum Feste große Auswahl in **gesteiften** und **weichen**

**Mützen**  
in den neuesten Formen und Farben. Ferner **Stroh Hüte** für Kinder, Knaben und Herren. Preise billigst.  
**Hermann Rau**,  
Hutmacherstr.

**Gartenmöbel**  
in **Schmiedeeisen**, zusammenlegbar, empfiehlt billigst **C. W. Friedrich.**

**Haus-Verkauf.**  
Ein neues 1stüdiges **Wohnhaus**, in schönster Lage der Stadt, geeignet 2 **Stückmaschinen** bequem darin aufzustellen, mit schöner Wohnung u. **Garten** etc. ist fortzugs halber unter sehr günstigen Bedingungen sofort durch mich zu verkaufen. **Heinrich Kunz**,  
Neugasse Nr. 7.

**Lodenhüte**  
in den neuesten Farben u. Messungen in reicher Auswahl  
bei **Hermann Rau.**

**Feine Matjes-Seringe**  
empfehlen **G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Zu vermieten**  
eine **Oberstube** mit **Schlafstube** und **Bodenkammer.**  
**Poststraße Nr. 5.**

Wegen vorgerückt. Saison empfehle:  
**Damen- u. Mädchen-Confection,**  
**Regen-Mäntel, Jaquetts, Umhänge, Capes etc.**  
**(Das Neueste der Saison!)**  
zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen.  
**Vorjährige Regenmäntel** in besten Stoffen von 5 Mk. an.  
**Vorjährige Jaquetts** von 2 Mk. an.  
**A.J. Kalitzki Nchfl.**  
Inh. H. Neumann.

**Hotel Rathhaus.**  
Für das Pfingstfest empfehle:  
**Große Ockerkrebse**  
**Fr. Hummer**  
**ff Astrach. Caviar**  
**Muff. Salat** in bekannter Güte.

**Sonntag früh** Anstich von 1 Original-Bierstuck  
**Wiesel-Wein.**  
Ausshank à Schoppen 25 Pf.  
Ergebnis ladet ein **E. Busch.**

**DER** solideste **Sophabezug**  
praktischste  
bleibt Plüsch in bunt oder glatt, direkt u. billig zu beziehen von **Muster franco Paul Thum, Chemnitz**, gegen franco.

**Pa. Gebirgs-Scheibenhonig**  
empfehlen **Max Steinbach.**

**Kartoffeln**  
verkauft à Schffel 3 Mark  
**Erdmann Werner.**

**Borlagen zum Zeichnen**  
von **Anna Messerschmidt**, à St. 10 Pf., empfiehlt **Theodor Schubart.**

**Warnung.**  
Da die über uns verbreiteten Gerüchte der Wahrheit ganz entbehren, so warnen wir hierdurch vor Weiterverbreitung und werden eine Jede ohne Ansehen der Person zur strengsten gerichtlichen Bestrafung ziehen.  
Die Familie **Weikert.**

**Rechnungs-Formulare**  
empfehlen **E. Hannebohn.**  
Oesterreich. Banknoten 1 Mark 65,00 Pf.